

Karlheinz Günter Ortmann

Der bunte Drachen Schwebesantf

Verlag Traugott Bautz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://www.dnb.de>> abrufbar.

Die Handlung ist frei erfunden.
Übereinstimmungen mit noch lebenden
oder bereits verstorbenen Personen
wären rein zufällig und sind vom Autor
nicht beabsichtigt.

Illustriert von:
Christian Husung
Ahlerstedt

© Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2015
ISBN 978-3-95948-087-1



An einem sonnigen Herbsttag
sagte der Vater zu Luise und Kurt:
“Kinder, wollen wir einen Drachen bauen?
Bald kommen die kräftigen Herbstwinde,
da kann man einen solchen Drachen gut steigen lassen!“
Der Vorschlag des Vaters fand natürlich sofort
die Zustimmung der Kinder und sie klatschten
erfreut in die Hände.

Ja, das würde ihnen großen Spaß machen.
Sie hatten noch nie selbst einen solchen Drachen besessen
und auch nicht steigen lassen.

Bei älteren Kindern durften sie manchmal
aus der Ferne zu schauen.

Mehr aber nicht.



714115

Der Vater lächelte zufrieden und
ging unverzüglich in seine Werkstatt.
Dort fand sich auch bald alles Notwendige,
was zum Bauen eines Drachens benötigt wird:

- schmale Holzleisten
- festes Papier
- Nägel
- Holzschrauben
- starker Bindfaden
- eine Dose mit Klebstoff
- Dosen mit verschiedenen Farben:
rot, grün, blau, gelb, braun.

Eben alle Farben die man für einen bunten Drachen benötigt.



511115

Auch das Werkzeug:
Hammer, Zangen, Schere, Stemmeisen,
Winkel, Sägen, Messer und
Schraubendreher lagen bereit.
Nun konnte der Vater ans Werk gehen
und den Drachen für die Kinder bauen.



© 711115

Das machte der Vater auch gleich und
begann den Drachen zu bauen.

Die Kinder schauten ihm dabei zu.

Der Vater kam mit seiner Arbeit gut voran.

Sie bewunderten die handwerklichen Fähigkeiten,
das Geschick des Vaters bei seiner Arbeit.

Kein Mensch auf dieser Welt konnte so gut
mit dem Werkzeug umgehen, wie ihr Vater.